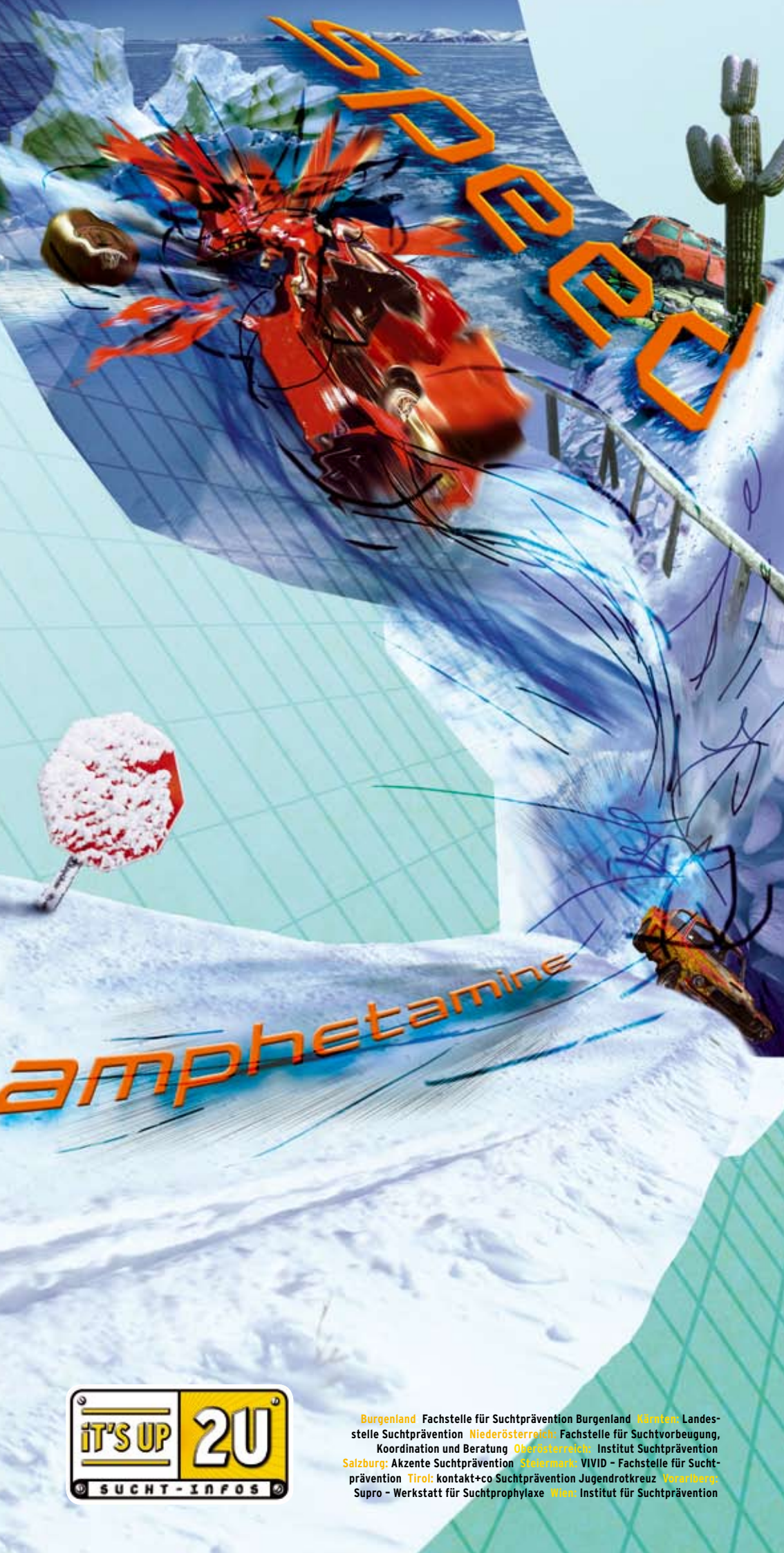

iT'S UP 2U
SUCHT-INFOS

Burgenland Fachstelle für Suchtprävention Burgenland **Kärnten:** Landesstelle Suchtprävention **Niederösterreich:** Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung **Oberösterreich:** Institut Suchtprävention **Salzburg:** Akzente Suchtprävention **Steiermark:** VIVID – Fachstelle für Suchtprävention **Tirol:** kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz **Vorarlberg:** Supro – Werkstatt für Suchtprophylaxe **Wien:** Institut für Suchtprävention

Der Stoff

Speed ist – neben Crystal, Ice oder Crank – eine Szenebezeichnung für Amphetamine und Methamphetamine. Amphetamine sind künstlich hergestellte psychoaktive Substanzen, deren Wirkung in erster Linie aufputschend und stimulierend ist. Methamphetamine, vor allem unter Yaba oder Shabu bekannt, wirken ähnlich wie Amphetamine, jedoch länger und stärker. Amphetamine wurden früher beim Militär und im Sport als Mittel gegen Konzentrationsprobleme und Müdigkeit und als Appetitzügler eingesetzt. Speed wird in der Regel als weißes, manchmal farbiges Pulver, als Pille oder als Kapsel am Schwarzmarkt angeboten. Es wird zumeist geschluckt oder durch die Nase aufgenommen. Speed kommt in unterschiedlicher Qualität, Zusammensetzung und Stärke auf den Markt. Neben der Gefahr von Überdosierung können Verunreinigungen und Beimischungen Vergiftungen verursachen.

Wirkung

Je nach Dosis, Reinheitsgrad, persönlicher Stimmungslage und körperlichem Allgemeinzustand wirkt Speed unterschiedlich. Die Wirkung setzt nach ca. 30 Minuten ein und hält bei Speed etwa 6 bis 12 Stunden, bei Methamphetaminen wie Yaba oder Shabu sogar bis zu 30 Stunden an.
Speed steigert die Aufmerksamkeit, es entsteht ein Drang, mit anderen zu reden und sich mitzuteilen, sowie ein Gefühl von Glück und unglaublicher Leistungsfähigkeit – tatsächlich erbringt man unter dem Einfluss von Speed jedoch keine größere Leistung als ohne.
Pulsschlag und Blutdruck steigen stark an, das Schmerzempfinden, und das Schlafbedürfnis werden ebenso herabgesetzt wie das Hunger- und Durstempfinden.
Nach dem Abbau im Körper braucht das Gehirn einige Tage bis Wochen um das biochemische Gleichgewicht wieder herzustellen.
Mit der Zeit verkehren sich die Wirkungen ins Gegenteil: Anstatt energiegeladen zu sein, ist man müde und schlapp, statt sich stark und selbstsicher zu fühlen, ist man gereizt, unzufrieden und unkonzentriert.

Risiko

Bei Speedkonsum werden die natürlichen Leistungsgrenzen hinausgeschoben und Warnsignale wie Ermüdung und Erschöpfung nicht mehr wahrgenommen. Die Folgen können Schlafstörungen und depressive Verstimmungen sein. Je häufiger der Konsum und je höher die Dosen, desto stärker werden die unerwünschten Nebenwirkungen.
Dies führt wiederum dazu, dass KonsumentInnen kaum noch schlafen können und versuchen, mit Beruhigungsmitteln „herunterzukommen".
Der Körper wird ausgezehrt, das Immunsystem geschwächt, Herz- und Gliederschmerzen sowie sog. „Speedpickel" durch unregelmäßige, vitaminlose Ernährung können auftreten.
Auch psychische Krankheiten wie Verfolgungs- und Wahnvorstellungen, Halluzinationen oder Depressionen können durch häufigen Konsum ausgelöst werden.
Neuere wissenschaftliche Untersuchungen deuten auf Schädigungen im Gehirn hin, die noch nach Jahren festzustellen sind.
Bei Frauen ist häufig die Regelblutung gestört, außerdem kann der Konsum bei werdenden Müttern zu Missbildungen beim Ungeborenen führen.

Überdosierungen können zu Bewusstlosigkeit, Herzrhythmusstörungen und starken Kopfschmerzen bis hin zu Hirnblutungen führen. Herz- und Kreislaufversagen zählen zu den häufigsten Ursachen bei Todesfällen.
Bei Überdosierungen, Übelkeit oder Bewusstlosigkeit: Erste Hilfe leisten, sofort Notarzt oder Rettung rufen: **144!**

Zögere nicht, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen! Jede ärztliche Hilfe fällt unter die Verschwiegenheitspflicht.

Mischkonsum mit anderen Substanzen erhöht die gesundheitlichen Risiken. Cannabis wird manchmal als Hilfsmittel zum Herunterkommen konsumiert, die Wirkung von Speed kann jedoch auch verstärkt und Unruhe ausgelöst werden, die bis zu Gefühlen starker Unsicherheit und Angst führen kann. Alkohol in Kombination mit Speed trocknet den Körper zusätzlich aus und verstärkt den folgenden Kater.

Mit anderen Substanzen DON'T MIX! ein unberechenbarer Cocktail

Speed und Partys

Speed hält wach, bei einer Party kann damit die Nacht durchgetanzt werden. Beim Tanzen verliert der Körper allerdings viel Flüssigkeit (bis zu zwei Liter pro Stunde).
Das Unterdrücken des Hunger- und Durstgefühls durch den Konsum kann unmerklich zur Auszehrung führen. Es kann zu einem Kreislaufzusammenbruch kommen.

Speed und andere Meth-/Amphetamine fallen unter die durch das Suchtmittelgesetz verbotenen Substanzen.

Zusammenfassung

Meth-/Amphetamine wie Speed sind illegale Suchtmittel, die in ihrer Wirkung unberechenbar sind und zu körperlichen Schäden und psychischer Abhängigkeit führen können.
In einer Gesellschaft, in der vor allem Leistung und Erfolg zählen, liegt der Griff zu solchen „Aufputschern" nahe.
Gut drauf zu sein, Leistung zu bringen oder Nächte durchzutanzen geht jedoch nicht ohne Unterbrechung und Pausen. –
Für dein Wohlbefinden und deinen Körper trägst du die Verantwortung:

IT'S UP 2U SUCHT-INFOS

Weitere Infos bei der Fachstelle im Bundesland

K: 050-536-31282 **NÖ:** 02742-31440-0
OÖ: 0732-7789360 **S:** 0662-849291-44 **St:** 0316-823300
T: 0512-585730 **V:** 05523-54941 **W:** 01-4000-87320
Nur für die Steiermark:
Drogenberatung des Landes Steiermark 0316-3260-44
Nur für Wien: ChEck iT! 01-5851212

WEB INFOS **www.suchtvorbeugung.net**

ÖSTERREICHISCHE ARGE SUCHTVORBEUGUNG
© kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz, 2008
Herausgeber: Österreichische ARGE Suchtvorbeugung
6. Auflage • dESIGN: klaus heim